

UNICREDIT**Anteil an Kepler Cheuvreux erhöht**

WIEN. UniCredit (handelnd durch die UniCredit Bank AG) hat ihre strategische Beteiligung am paneuropäischen Equity-Haus Kepler Cheuvreux nach sieben Jahren erfolgreicher Partnerschaft im Bereich Equity Capital Markets (ECM) von 5,2 auf 10,3% erhöht. Die Erhöhung erfolgt im Rahmen der Neuordnung der Beteiligungsstruktur von Kepler Cheuvreux und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden.

SEE LINK**Strategische Partnerschaft**

WIEN. SEE Link, die gemeinsame Handelsplattform von derzeit sieben Börsen in Südosteuropa (SEE), will eine von der Raiffeisen Bank International (RBI) entwickelte innovative Lösung zur Abwicklung grenzüberschreitender Wertpapiergeschäfte einsetzen; Vertreter unterzeichneten mit der RBI ein entsprechendes Memorandum of Understanding.

ERSTE GROUP**Anteile an BCR zugekauft**

WIEN. Die Erste Group Bank AG hat mit SIF Oltenia, dem Minderheitsaktionär der Banca Comerciala Romana (BCR), eine Grundsatzvereinbarung über den Kauf dessen gesamten 6,29%-Anteils an der BCR abgeschlossen. Mit Abschluss der Transaktion wird die Beteiligung der Erste Group an der BCR auf 99,88% steigen.



© PantherMedia/bellenive

Die Digitalisierung ist derzeit der wichtigste Megatrend – hier liegt Europa deutlich hinter den Unternehmen aus Übersee.

China schlägt Europa

Tech- und Internetkonzerne sind die teuersten Unternehmen der Welt – zwei chinesische unter den Top Ten, Europa erst auf Platz 13.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Die teuersten Unternehmen der Welt sind Apple, Amazon, Alphabet, Microsoft und Facebook. Die Plätze sechs und acht gehen mit Alibaba und Tencent an chinesische Internetkonzerne. Teuerstes europäisches Unternehmen ist Royal Dutch Shell erst auf Platz 13.

US-amerikanische und chinesische Digitalkonzerne dominieren also aktuell das Ranking

der teuersten Unternehmen – und haben seit Jahresbeginn massiv an Wert gewonnen: Der Börsenwert der sechs teuersten Unternehmen der Welt, erstmals allesamt Digitalkonzerne, ist in diesem Jahr um gut 500 Mrd. € gestiegen – ein Plus von 13%.

Europäer weniger wert

Das zeigt eine aktuelle Analyse der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft EY. Die Zahl der europäischen Unter-

nehmen im Top 100-Ranking sank seit Jahresbeginn von 24 auf 22 – Nordamerika ist mit 57 Unternehmen vertreten (Jahresbeginn: 55), Asien nach wie vor mit 21. Insgesamt kommen alle europäischen Unternehmen auf einen Börsenwert von 3,1 Billionen US-Dollar, drei Prozent weniger als vor einem halben Jahr; asiatische auf 3,8 Billionen US-Dollar (+5%) und nordamerikanische Konzerne auf 12,8 Billionen US-Dollar (+2%).



© Artus

Buchhaltung light

Handbuch für Einnahmen-Ausgaben-Rechner.

WIEN. Die Artus-Partnerin Eva Pernt (Bild), Wolfgang Berger und Peter Unger, Richter am Finanzgericht, präsentierten die vierte Auflage des „Handbuchs für EAR: Buchhaltung light“.

Ärzten, Freiberuflern und anderen Einnahmen-Ausgaben-Rechnern soll dadurch der Zugang zum Thema „Steuer“ so einfach wie möglich gemacht werden. Das im Linde Verlag

erschienene Buch bietet in der aktualisierten Auflage eine komplette und systematische Darstellung der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung auf dem neuesten Stand. Hinweise für Praktiker, zahlreiche Erläuterungen, Checklisten und Beispiele sowie die übersichtliche Gliederung machen es zu einem unentbehrlichen Arbeitsbehelf für die tägliche Praxis. (rk)